

# Kranich-Duett mit Uhu

**MUSEUM** Der Ornithologe Bernd Nicolai ist der geistige Vater der „MoVo“. Er erklärt, warum noch nicht alle Vögel schon da sind und wohin der „Silberne Uhu“ fliegt.



Dr. Bernd Nicolai ist der geistige Vater der Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ in Halberstadt.

FOTO: UWE KRAUS

**HALBERSTADT/MZ** - In der Halberstädter Voigtei öffnet am 19. Juli die „MoVo“, Abkürzung für „Moderne Vogelbilder“, ihre Tore. Uwe Kraus sprach vorab mit Dr. Bernd Nicolai, dem geistigen Vater der Schau, dessen Idee 25 Jahre zurückgeht. Der Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum ist Ausrichter und Veranstalter der einmaligen Ausstellung und verleiht den „Silbernen Uhu“, den Deutschen Preis für Vogelmalerei.

**Sind Uhu, Kronenkränich, Schwalbe und Co. vom Domplatz weggeflogen?**

**Dr. Bernd Nicolai:** Sagen wir lieber, sie haben bei der 10. MoVo-Auflage ein neues Nest in der Voigtei gefunden. Der Komplex am Schraube-Museum ist unserem Verein aber nicht ganz fremd: Die heutigen Ausstellungsräume haben wir einst als Rotmilan-Schau initiiert.

**Die „MoVo“ gilt international als Mekka der Vogelmalerei und hat nicht nur in der Szene einen ausgezeichneten Ruf. Haben die Corona-Monate daran gekratzt?**

Nein. Als Jury hatten wir im Frühjahr schon gut zu tun, um eine Vorauswahl zu treffen. Von 84 Bewerbern mit fast 300 Bildern bleiben nun 52 Teilnehmer mit ihren 117 Arbeiten über.

**Treffen Sie darunter alte Bekannte wieder?**

Natürlich, fünf Künstler sind seit der Erstauflage 2003 jedes Mal dabei gewesen. Evelyn Winkel-

mann aus unserem Verein begleitet ja die „MoVo“ von A bis Z, sie hat da eine komplette Zusammenstellung aller Teilnehmer. Gerade hat sie gerechnet: Seit damals gab es 170 Künstler, die 1.200 Werke zeigten.

**Wie sieht der typische Vogelmalerei aus?**

Wir freuen uns über eine bunte Vielfalt nicht nur der gemalten Vögel. Eugen Kisselmann, Paschalis Dougalis, Annette Isfort, Harro Maass und Christopher Schmidt haben keine „MoVo“ ausgelassen, aber viele Künstler malen extra für unsere Schau. Da hängt nun das Bild des 83-Jährigen neben den beeindruckenden Arbeiten der 19-jährigen Helene Rimbach, die gerade das Abitur gemacht hat. Die deutschlandweit einmalige Kunstschau wirkt nachhaltig.

**Kommt die große Tiermalerei-Welt nach Halberstadt?**

Einige Künstler von weiter erleben die Ausstellungseröffnung am Samstag mit, aber dabei ist mit dem Derenburger Zahnarzt Jörg Lubinetzki durchaus auch ein Künstler aus der Region, der als

Autodidakt seit Jahren einen Namen hat.

**Hängen sich die Besucher vermehrt Kunstwerke mit Amsel, Drossel, Fink und Star an die Wand?**

Als Verein wissen wir nicht, wie viele Arbeiten von den „MoVo“-Wänden in private Wohnungen wandern. Eins gilt mit Sicherheit: Wer hier gemalt, gezeichnet oder gekratzt hat, der gerät in den internationalen Fokus.

**Von Halberstadt aus in die großen Galerien und Museen dieser Welt?**

Es gibt Teilnehmer wie Ute Barthels aus Magdeburg, die ihre Bilder auf Seide, mit Föhn und Fixierfarbe gestaltet, hier entdeckt wurde und jetzt freiberuflich arbeitet. Aber die Anfragen kommen vornehmlich aus der Fachwelt. Die Bilder von Paschalis Dougalis zieren den „Deutschen Brutvogelatlas“, die Verlage rufen bei ihm immer wieder an. Die Herausgeber des „Europäischen Brutvogelatlas“ aus Prag haben bei unserem Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz angeklopft und sich Empfehlungen geben lassen. Letztlich prägen sieben „MoVo“-Künstler nun die Handschrift dieses bedeutenden Bandes.

**Welche Vögel haben sich denn von den 2021er Teilnehmern porträtieren lassen?**

Für den Wettbewerb und uns als Jury spielt das so gar keine Rolle, aber das wechselt von Jahrgang zu Jahrgang. Bunte Vögel wie Eisvö-

gel lieben die Künstler, majestätische Greifvögel oder historische Tiere wie die Paläontologin Elke Gröning, die auf die Gefährdung der Tiere verweist. Was die Technik anbelangt, sind die Werke breit aufgestellt: auf Kalkstein und Holz, Scratchboard, zarte Seide, und ein afrikanischer Hornrabe wird per Holzschnitt gezeigt.

**Neben Bildern stehen in der Voigtei echte Präparate. War hier Porträtsitzen angesagt?**

Als Förderkreis wissen wir natürlich, welche Schätze in den Sammlungen des Heineanums schlummern. Die Gegenüberstellung macht die Schau optisch noch interessanter. Weder das Kranich-Duett von Kisselmann noch der Kronenkränich aus Kenia von Annette Isfort hatten aber unsere Depot-Vögel als Vorlage.

**Bei wem landet eigentlich der „Silberne Uhu“?**

Da müssen Sie sich schon bis Sonnabend gedulden, um die Preisträgerin kennenzulernen. Zudem darf jeder Besucher dann sein Votum beim Publikumspreis abgeben.

Wir sprachen zu Beginn von einer Premiere. Die zweite: Erstmals wird die „MoVo“ nicht vor 300 Gästen im Hörsaal eröffnet, sondern hier in der Voigtei auf dem Hof. Einen Festvortrag gibt es trotzdem!

» Öffnungszeiten der MoVo in der Voigtei 48 am Schraube-Museum Halberstadt: bis 10. Oktober dienstags bis sonntags jeweils von 10 bis 17 Uhr

„Die deutschlandweit einmalige Kunstschau wirkt nachhaltig.“